Bayerischer
Volkshochschulverband e.V.

Alpha+ und Alpha Asyl

Antrag, Durchführung und Verwendungsnachweis

Hella Krusche
Hella.Krusche@vhs-bayern.de

Korbinian Gramenz
Korbinian.Gramenz@vhs-bayern.de

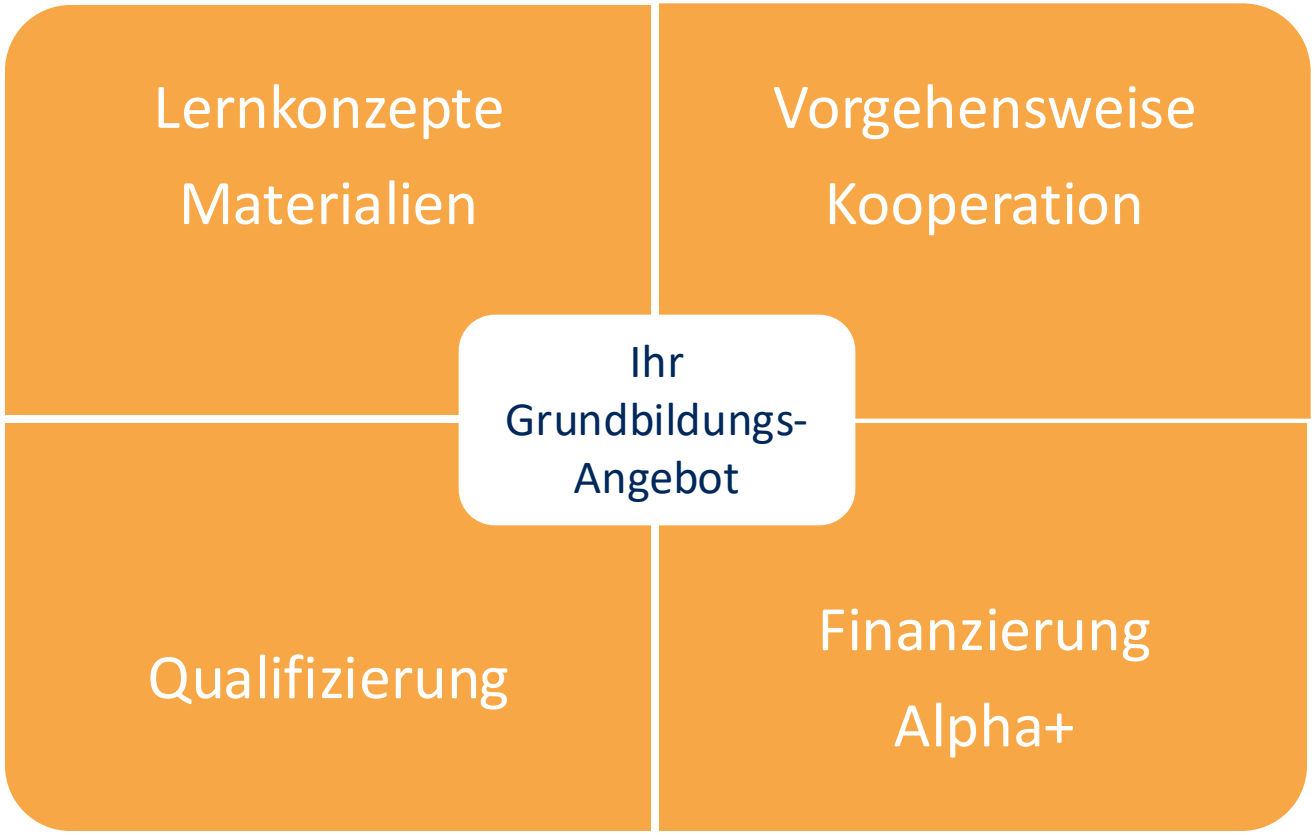
Kerstin Daniel
Kerstin.Daniel@vhs-bayern.de

https://vhs-bayern.de/themen/grundbildung

21. Juli 2025

Grundbildung vor Ort

So unterstützen wir Sie!



Finanzierung

Alpha+ und Alpha Asyl

Alpha+ besser lesen und schreiben

Rahmenbedingungen

Zuständigkeiten:

Für das Förderprogramm Alpha+ besser lesen und schreiben ist das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus (StMUK) zuständig. Anträge werden bei der Regierung von Niederbayern eingereicht, die vom Kultusministerium für die bayernweite Abwicklung beauftragt ist.

https://regierung.niederbayern.bayern.de/aufgaben/37686/37696/leistung/leistung_46028/index.html

Unterstützung für Antragsteller bietet die Fach- und Koordinierungsstelle für Alphabetisierung und Grundbildung in Bayern, die im Auftrag des Kultusministeriums seit 2012 beim Bayerischen Volkshochschulverband angesiedelt ist: bvv | Fach- und Koordinationsstelle Alphabetisierung und Grundbildung (vhs-bayern.de)

Förderung:

- Antragsberechtigt sind alle öffentlichen und gemeinnützigen Einrichtungen.
- Es handelt sich um eine Kursförderung. Der Kursumfang beträgt 60 bis 200 Unterrichtseinheiten (UE). Eine UE entspricht 45 Minuten. Keine Obergrenze für Teilnehmer*innen! Es sind 30% Online-Anteil möglich.
- Die Förderung wird pauschaliert ohne Belegnachweis gewährt.
- Gefördert werden Honorare oder Vergütungen im Rahmen von Festanstellungen bis zur Höhe der Pauschalsätze.

Die neuen Förderrichtlinien gelten rückwirkend zum 01.01.2024.

Alpha+ besser lesen und schreiben

Überblick Förderung

90% der zuwendungsfähigen Ausgaben für

- Projektleiter*innen gestaffelt nach Kursumfang pauschaliert bis 50 Euro pro Zeitstunde (10, 15 oder 20 Stunden)
- Lehrkräfte und Sozialpädagog*innen pauschaliert bis 42,23 Euro pro Unterrichtseinheit (45 Min.)
- Sozialpädagogische Betreuung oder allgemeine Hilfestellungen sind ebenfalls gestaffelt (30, 35 oder 40 UE)
- Lernmaterial pauschaliert 5 Euro pro Kurs-UE
- Kinderbetreuung pauschaliert 25 Euro pro Kurs-UE
  (mit Begründung zwei Kinder-Betreuer*innen möglich bzw. doppelte Pauschale)
- Verwaltungspauschale: 12% der oben aufgeführten direkten Ausgaben

Die Förderung wird pauschaliert ohne Kostennachweise gewährt. Als Nachweise dienen die unterschriftlichen Empfangsbestätigungen des Honorarpersonals bzw. Bestätigungen des festangestellten Personals auf standardisierten Formularen.

- Der Eigenanteil des Projektträgers beträgt 10% (kalkulatorisch)

Alpha+ und Alpha Asyl wurden unter <u>einer</u> Förderrichtlinie zusammengeführt. Es bleiben aber weiterhin zwei verschiedene Kursarten – die Zielgruppen für Alpha Asyl sind unverändert.
-> Vorteil: Einheitliche Formulare, Angleichung von Umfang, Stundensätzen und Lehrkräftevoraussetzungen

Neu!

Alpha+ und Alpha Asyl

Im Vergleich

- **Alle Rahmenbedingungen wie Stundensätze, Umfang, Mindesteilnehmerzahl, etc. sind für Alpha+ und Alpha Asyl identisch**
- **Staffelung der sozialpädagogischen Begleitung/allgemeine Hilfestellung für Alpha+ und Alpha Asyl identisch:**
  - für Lehrgänge bis zu 100 UE Unterricht zusätzlich bis zu 30 UE
  - für Lehrgänge bis zu 150 UE Unterricht zusätzlich bis zu 35 UE
  - für Lehrgänge bis zu 200 UE Unterricht zusätzlich bis zu 40 UE
- **Eigenmittel: für Alpha+ und Alpha Asyl identisch:** Grundsätzlich sind vom Projektträger mindestens 10 Prozent der Gesamtausgaben (kalkulatorisch) als Eigenmittel aufzubringen. **Spenden oder sonstige Zuwendungen von Privatpersonen oder privaten Institutionen** können, wenn diese konkret für das Projekt gewährt werden, zu den Eigenmitteln gezählt werden.
- **Neu: Teilnahmebescheinigung für Teilnehmende an Alpha Asyl und Alpha+ Kursen (Vorlage wird bereitgestellt)**
- **Unterschiede bestehen im Hinblick auf die förderfähigen Zielgruppen und zielgruppenspezifische Sonderregelungen**

Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Teilnehmende

- Ein Kurs ist förderfähig, wenn durchgängig während der gesamten Projektlaufzeit mindestens drei förderfähige Teilnehmende anwesend sind. Eine nicht nur vorübergehende Unterschreitung der Mindestteilnehmendenzahl im Verlauf des Kurses ist der Regierung von Niederbayern unverzüglich anzuzeigen.
- Zur engen Zielgruppe im Förderprogramm „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ zählen alle Personen mit erheblichen Defiziten in den schriftsprachlichen Kompetenzen, die das 15. Lebensjahr vollendet haben ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben. **Erhebliche Defizite der Schriftkompetenz bedeutet, dass Teilnehmende im Lesen oder Schreiben Alpha-Level 4 noch nicht erfüllen.**
- Zur engen Alpha+ Zielgruppe gehören auch anerkannte Asylbewerber*innen, die Leistungen nach dem SGB II erhalten und seit mindestens zwei Jahren ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben.
- Personen, die zur engen Zielgruppe der „Kurse zur Alphabetisierung für Asylsuchende – Alpha Asyl“ zählen, dürfen an den Kursen des Förderprogramms „ALPHA+ besser lesen und schreiben“ teilnehmen, sofern ihr Anteil 25 v. H. der Gesamtzahl der Teilnehmenden nicht überschreitet (dies gilt für den gesamten Kursverlauf)
- Eine vorläufige Teilnehmendenliste ist ohne Unterschriften bereits mit dem Antrag einzureichen. Nach dem ersten Unterrichtstermin ist die Liste der tatsächlichen Teilnehmenden mit Unterschrift an die Regierung von Niederbayern zu melden. Sämtliche Ein- und Austritte werden fortlaufend in der TN-Liste und dem Klassenbuch geführt und mit dem Verwendungsnachweis eingereicht.
- Bei Unterschreitung der Mindesteilnehmendenzahl ist die Regierung von Niederbayern zu informieren.

Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Abgrenzung zu Teilnehmenden an Alpha Asyl Kursen

- Zur engen Zielgruppe im Förderprogramm „Kurse zur Alphabetisierung für Asylsuchende – Alpha Asyl“ zählen Personen ab dem vollendeten 15. Lebensjahr mit erheblichen Defiziten in den schriftsprachlichen Kompetenzen (bis Alpha-Level 3), **die leistungsberechtigt nach § 1 AsylbLG sind (Asylsuchende), sowie Asylberechtigte, anerkannte Flüchtlinge, subsidiär Schutzberechtigte oder Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis gemäß § 24 AufenthG bzw. entsprechender Fiktionsbescheinigung sowie Personen mit einer Aufenthaltserlaubnis nach § 22 AufenthG bzw. entsprechender Aufnahmeerklärung der Bundesrepublik Deutschland, die jeweils noch keine zwei Jahre ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt in Bayern haben**.
- Besteht für die zur **engen Zielgruppe für Alpha Asyl** zählenden Personen tatsächlich ein anderweitiger Zugang zu speziellen Integrationskursen des Bundes, insbesondere zu den Alphabetisierungskursen, sind diese Angebote vorrangig in Anspruch zu nehmen. Die Prüfung der Verfügbarkeit erfolgt bei der Antragstellung und wird unterschriftlich bestätigt.

Vgl.: BAMF Navigator: https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Integrationskurse/

- Personen aus sicheren Herkunftsländern nach § 29a AsylG und Anlage II zum Asylgesetz sind nicht teilnahmeberechtigt.

Vgl.: https://www.gesetze-im-internet.de/asylvfg_1992/anlage_ii.html

Sichere Herkunftsländer: Albanien, Bosnien und Herzegowina, Georgien, Ghana, Kosovo, Moldau, Republik Montenegro, Nordmazedonien, Senegal, Serbien

Neu!

Alpha+ besser lesen und schreiben

Voraussetzungen Lehrkräfte

Vorqualifikation: Lehrkräfte müssen …

- ein pädagogisches Studium (z. B. Lehramt, Erziehungswissenschaften, Sozialpädagogik, Sonder- oder Heilpädagogik) oder
- ein Studium „Deutsch als Zweitsprache“, „Deutsch als Fremdsprache“ oder Sprachwissenschaften abgeschlossen haben oder
- mindestens vier Fachsemester in einem der oben genannten Studiengänge absolviert haben oder
- über eine mehrjährige Berufserfahrung im Grundbildungs- oder sprachlichen Bereich oder in der Erwachsenenbildung verfügen
- oder geschulte Lern- bzw. Sprachpaten sein.

&

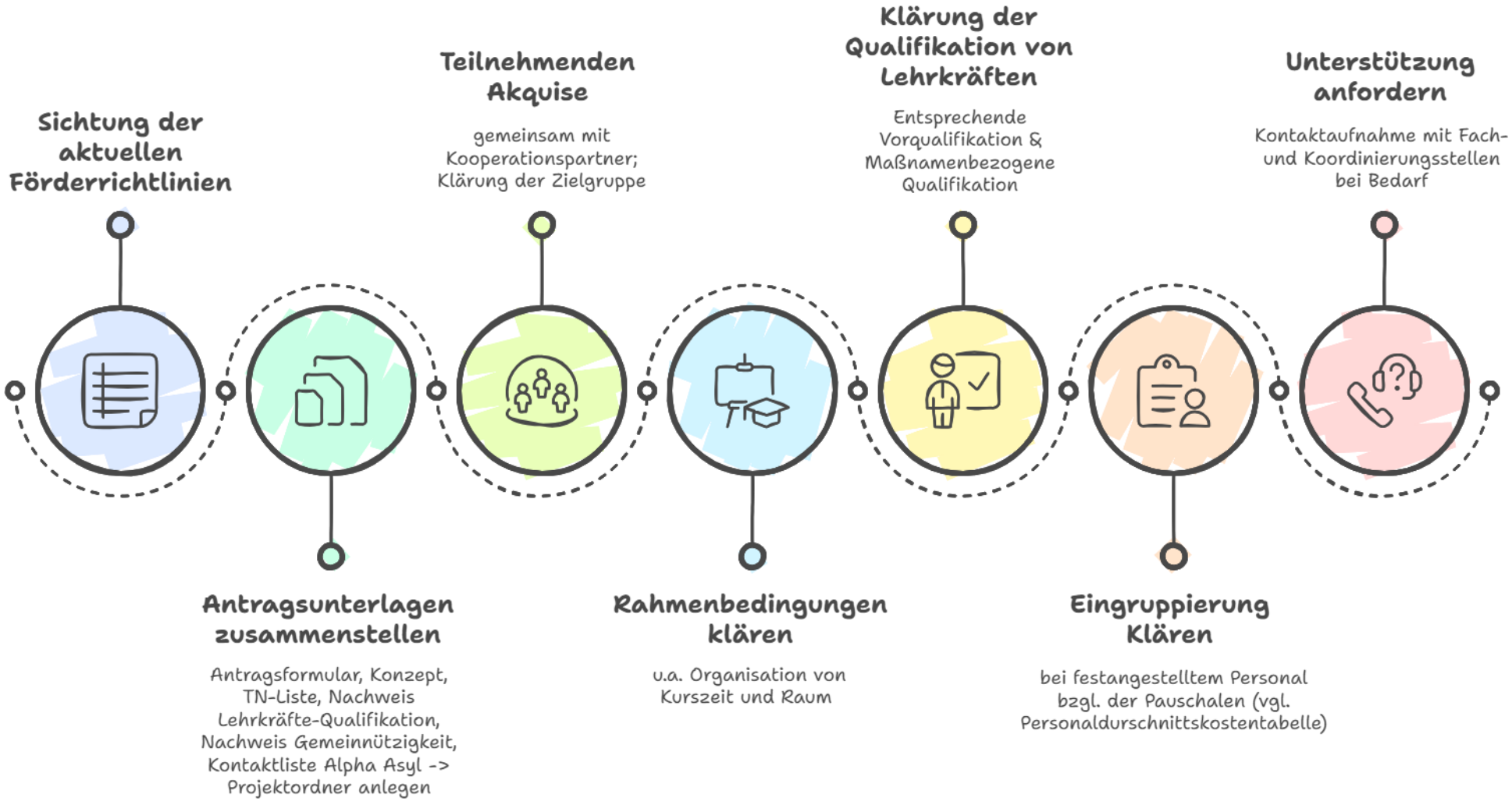
Maßnahmen bezogene Qualifizierung:

- Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung (Zertifikat ProGrundbildung) oder
- Zulassung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) für Alphabetisierungskurse
- anderweitige Qualifikationen für Alphabetisierungskurse (nach Einzelfallprüfung).

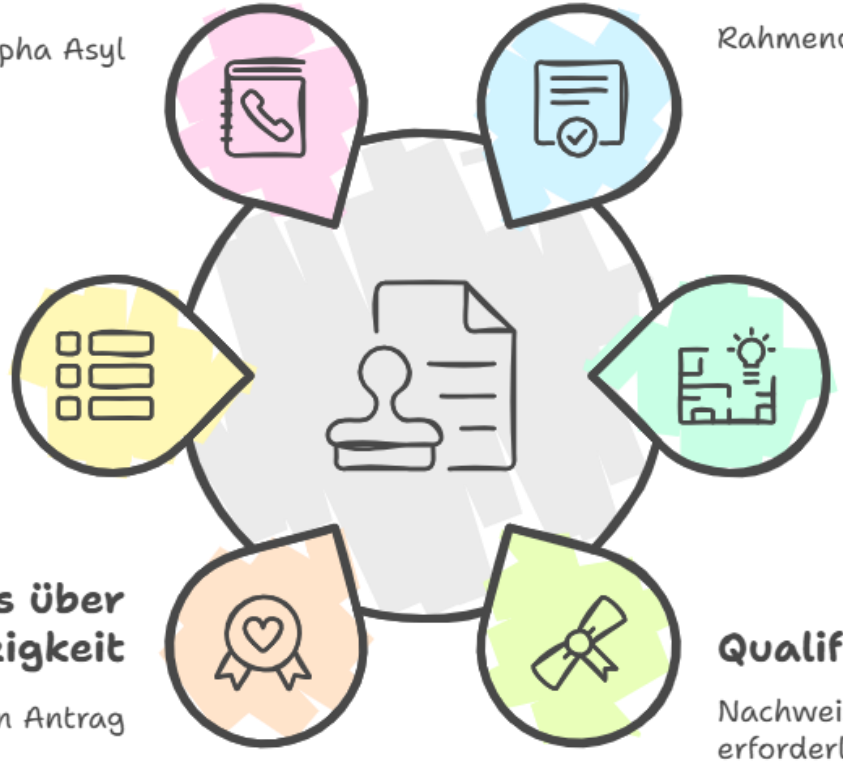
-> Lehrkräfte dürfen im Regelfall die maßnahmenbezogene Qualifizierung im Laufe des ersten ALPHA+ oder Alpha Asyl Kurses erwerben, in dem sie unterrichten. Regelungen in **Rücksprache mit der Regierung von Niederbayern**

Neu!

4 Wochen vor Maßnahmenbeginn



Mindestens 2 Wochen vor Maßnahmenbeginn



evtl. Kontaktliste Kooperationspartner; Vorrangprüfung Alpha IK

Betrifft nur Alpha Asyl

Antragsformular

Rahmendaten, Kalkulation

Vorläufige Teilnehmerliste

Eine vorläufige Liste mit mindestens 3 Teilnehmenden

Konzept

Inhaltliche Ausgestaltung des Kurses

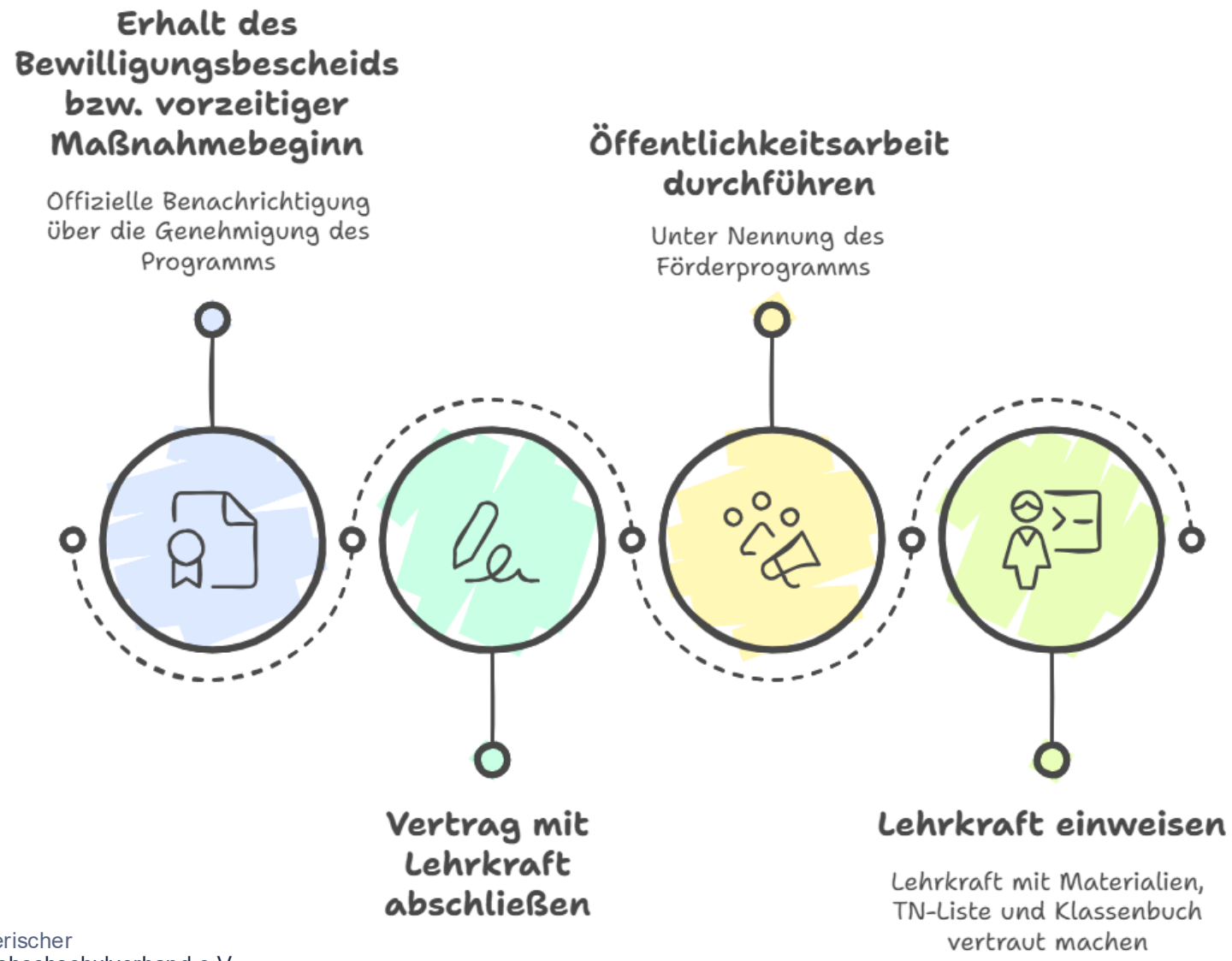
Nachweis über Gemeinnützigkeit

Beim ersten Antrag

Qualifikationsnachweis

Nachweis der erforderlichen Qualifikationen des Lehrpersonals

Vor Kursstart



Während des Maßnahmenzeitraums

Einreichung der Teilnehmerliste

Einreichung der unterschriebenen Teilnehmerliste nach dem ersten Kurstermin

Fortlaufende Aktualisierung der Teilnehmerliste

Klassenbuchführung

Lehrkraft führt Klassenbuch mit regelmäßiger Überprüfung durch die Projektleitung

Aktiv werden bei wiederholtem Fehlen

Projektleitung untersucht wiederholtes Fehlen eines Teilnehmenden

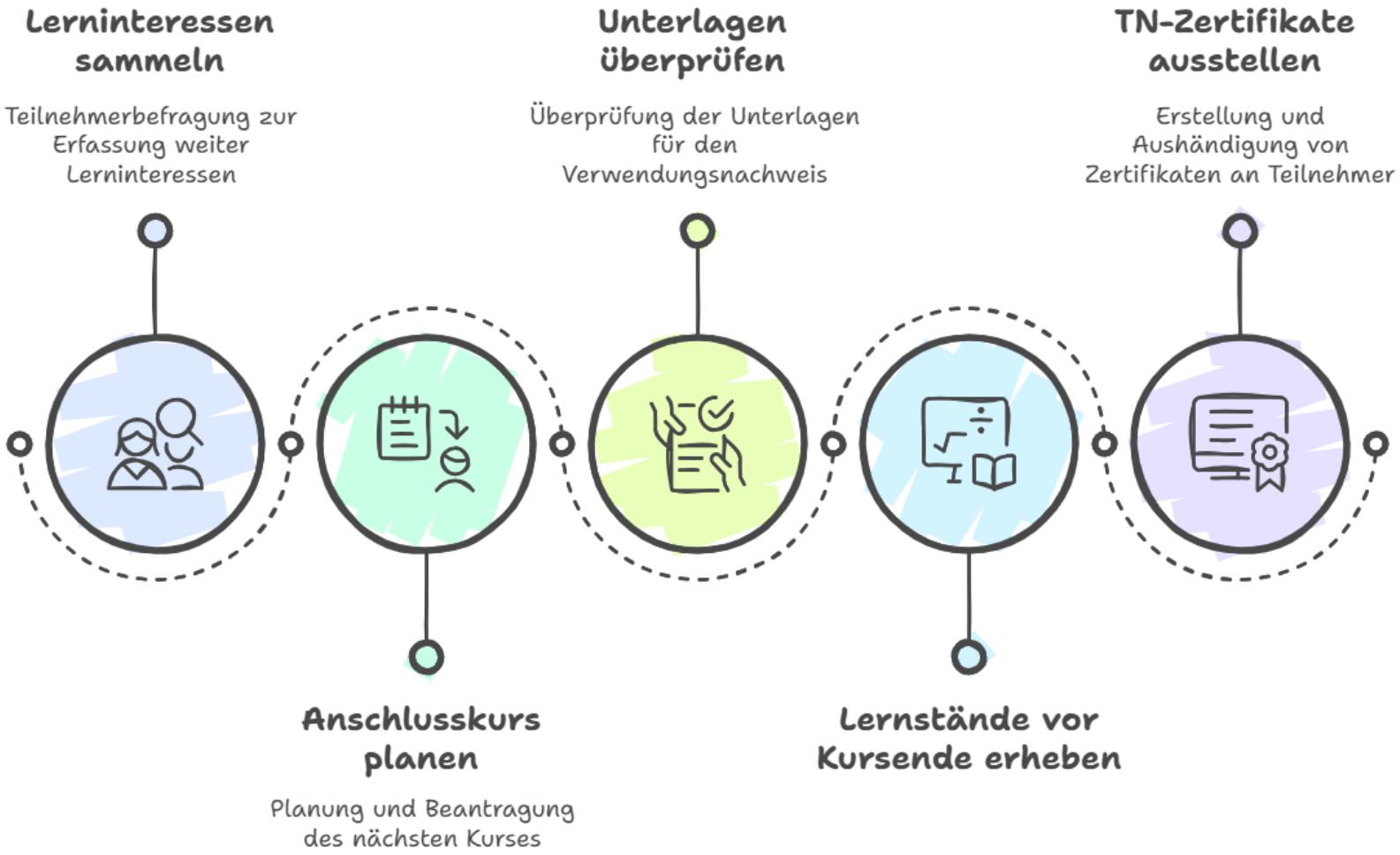
Meldung an die Regierung

Meldung an die Regierung von Niederbayern bei Gefährdung der Förderfähigkeit

Erhebung des Lernstands

Bewertung des Lernstands jedes Teilnehmers nach Eintritt und vor Austritt

Vor Ende des Maßnahmenzeitraums



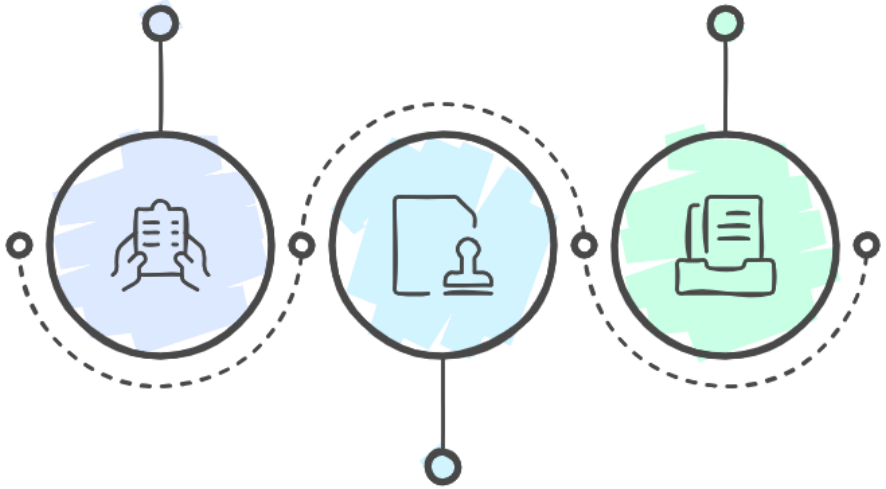
Nach dem Maßnahmezeitraum

Zusammenstellung des Verwendungsnachweises

Gesamtverwendungsnachweis, Sachbericht, Dokumentation der Lernstandserhebung, Nachweis über Projektleitungsstunden, Nachweis über tatsächlich gezahltes Honorar, Klassenbuch, TN-Liste

Aufbewahrung der Unterlagen

Sicherstellung der Aufbewahrung der Unterlagen für 10 Jahre



Einreichung bei der Regierung

Postalische Einreichung idR bis 2 Monate nach Ende des Maßnahmenzeitraums bei der Regierung von Niederbayern

Alpha-Kurzdiagnostik

- Lehrkräfte in der Grundbildung: Essenziell für den Einsatz in Alpha+
- Ehrenamtliche Lernbegleitungen

Zielgruppe

- TN wissen, wie Übungsaufgaben zur Lernstandserhebung aufgebaut sind
- TN können die Aufgaben einsetzen und auswerten
- TN können die Kurzdiagnostik mit den RC kombinieren

Lernziel

- Kennenlernen der Alphalevel und der jeweiligen Kompetenzen
- Aufbau der Kurzdiagnostik für Lesen und für Schreiben
- Übung mit den jeweiligen Aufgabenblättern

=4h

Aufbau/Inhalte

Fortlaufend 1x/Monat

Nächste Termine folgen

https://vhs.link/Diagnostik

Termine

Basisqualifizierung ProGrundbildung

- Lehrkräfte in der Grundbildung: Voraussetzung für die Unterrichtung in Alpha+ Kursen
- Evtl. interessierte Lernbegleitungen oder Bildungsplaner*innen

Zielgruppe

- TN kennen die Zielgruppe und Besonderheiten von Alphabetisierungsangeboten
- TN können passende Unterrichtsmethoden anwenden
- TN können binnendifferenziert unterrichten und kennen das entsprechende Material

Lernziel

- Modul 1: Zugänge zur Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit
- Modul 2: Schreiben und Lesen lehren
- Modul 3: Heterogene Gruppen/ Binnendifferenzierung
- Modul 4: Lernprozessbegleitung
- Modul 5: Digitale Medien im Alpha-Unterricht
- Modul 6: Rechnen lehren und ökonomische Grundbildung
- Studientexte und Praxisaufgabe

= 200 UE

Aufbau/Inhalte

Fortlaufend, nächste Termine:
Modul 6: 18./19.10.24
Modul 2: 08./09.11.24
Modul 3: 22./23.11.24

Kompaktwoche:
03.- 07.03.2025

https://www.kursif.de/programm/grundbildung.html

Termine

Vom Lernanlass zum Lernkonzept

Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung – Modul 1

- Neue und erfahrene Lehrkräfte in der Grundbildung
- Bildungsplaner*innen

Zielgruppe

- Strukturierung von lernanlassbezogenen Lernkonzepten
- Erweiterung und Anpassung vorhandener Lernkonzepte und Materialien

Lernziel

- Teil 1: Vom Lernanlass zum Lernkonzept
- Teil 2: Vom Lernkonzept zum Arbeitsblatt
- Teil 3: Vom Arbeitsblatt zum Alphalevel

= 13 UE

Aufbau/Inhalte

Durchführung ca. 2x/Jahr

Nächster Termin:
22.11, 29.11. und 06.12.24
(Online)

https://bvv-fit.de/suche/kursdetails.html?courseId=551-C-24-82107

Termine

Basisqualifizierung ProGrundbildung

Aufbau

Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6
Zugänge zur Grundbildung	Schriftsprach-erwerb	Heterogene Gruppen/ Binnendiffer-enzierung	Lernprozess-begleitung/ individuelle Förderung	Neue Medien (Wahlmodul)	Rechnen (Wahlmodul)

Module 1 bis 4 und Modul 5 oder 6	80 UE / 60 h
+	
Studientexte zu 5 Modulen	80 UE / 60 h
+	
Reflektierte Praxis / Praxisaufgabe	40 UE / 30 h
+	
Abschlusskolloquium	
=	
Zertifikat Basisqualifizierung Alphabetisierung / Grundbildung	200 UE / 150 h Gesamtumfang

Vorgehensweise: Grundbildung vor Ort

Lokale Kooperationen und Netzwerke

Bayerischer
Volkshochschulverband e.V.

Was ist Grundbildung?

Grundkompetenzen zur gesellschaftlichen Teilhabe:

Lesen

Schreiben

Rechnen

Alphabetisierung beschreibt den Erwerb und die Verbesserung von Schriftkompetenz.

Was ist Alphabetisierung?

Kompetenzmodelle

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen (GER)

Beurteilt die Sprachkompetenz von A1 (elementar) bis C2 (kompetent).

Alpha-Level: Spezifische Bewertung der Lese- und Schreibkompetenzen in der Alphabetisierung von 1 bis 4.

- Alpha-Level 1: Grundlegende Graphem-Phonem-Korrespondenz. -> **Buchstabenebene**
- Alpha-Level 2: Worterkennung. -> **Wortebene**
- Alpha-Level 3: Sinnverstehendes Lesen von Sätzen. -> **Satzebene**
- Alpha-Level 4: Lesen und Schreiben kurzer Texte. -> **Textebene**

Wie viele Menschen betrifft das?

LEO Studie 2018

- **Geringe Literalität: Personen unter Alpha-Level 4 (12,1 % der Erwachsenen).**
- Minimalanforderungen: Alpha-Level 4 für selbstständige Teilhabe (20,5 % der Erwachsenen).
- Literalisiert: Personen über Alpha-Level 4 (67,5 % der Erwachsenen).

Wie berechnet sich die Zahl der Einwohner mit Grundbildungsbedarf vor Ort?

Einwohnerzahl x 0,63 x 0,121

Erklärung der Formel: Die leo.-Studie geht davon aus, dass rund 63 Prozent der Bevölkerung zwischen 18 und 64 Jahre alt sind (Einwohnerzahl x 0,63 = Geschätzte Anzahl der 18- bis 64-Jährigen in der Region). Die Studie geht weiterhin davon aus, dass rund 12,1 Prozent dieser Altersgruppe gering literalisierte Personen sind (geschätzte Anzahl der 18- bis 64-Jährigen x 0,121 = geschätzte Anzahl der erwerbsfähigen gering literalisierten Erwachsenen in der Region). (Wagner/Haller)

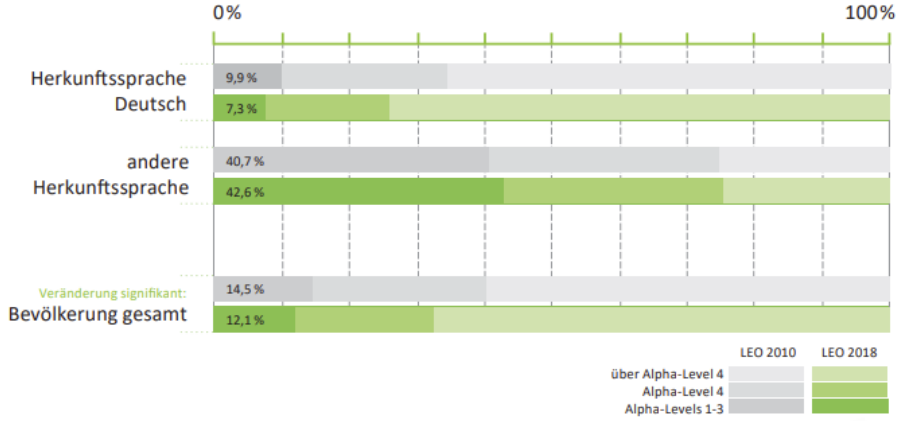
Zielgruppen verstehen

LEO-Studie 2018

Herkunftssprache

Der Anteil der Personen, die auf niedrigen Kompetenzniveaus lesen und schreiben (Alpha-Levels 1-3), unterscheidet sich zwischen Personen, die Deutsch als erste Sprache in der Kindheit gelernt haben und Personen, die die deutsche Sprache erst später erlernt haben. Von den Erwachsenen, zu deren Herkunftssprachen Deutsch gehört, sind 7,3 Prozent gering literalisiert (2010: 9,9 %), von den Personen mit einer anderen Herkunftssprache sind es 42,6 Prozent (2010: 40,7 %). Die Veränderung der Anteile der gering literalisierten Personen sind gegenüber LEO 2010 nicht signifikant (Abbildung 10).

Abbildung 10: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Levels 1-3) unter Personen verschiedener Herkunftssprachen im Vergleich zwischen 2018 und 2010

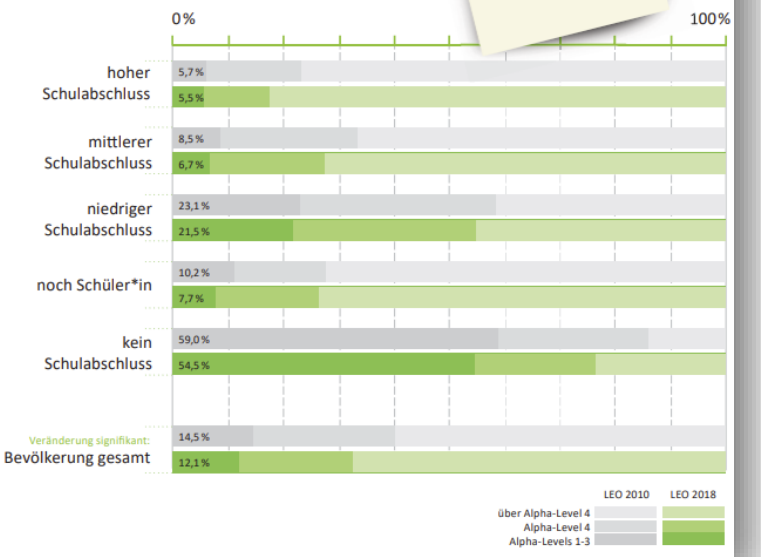


Schulabschluss und Weiterbildung

Die Höhe des Schulabschlusses weist einen starken Zusammenhang mit der Lese- und Schreibkompetenz auf. Während von allen Befragten 12,1 Prozent geringe Lese- und Schreibkompetenzen auf den Alpha-Levels 1-3 haben (2010: 14,5 %), ist dieser Anteil unter Personen mit einem niedrigen Schulabschluss mit 21,5 Prozent deutlich höher (2010: 23,1 %). Von Personen, die keinerlei Schulabschluss erreicht haben, ist mit 54,5 Prozent mehr als jede*r Zweite betroffen (2010: 59,0 %). Die Veränderungen zwischen 2010 und 2018 sind für die einzelnen Gruppen nicht signifikant (Abbildung 11).

Abbildung 11: Anteil der gering literalisierten Erwachsenen (Alpha-Levels 1-3) an den Personen mit verschiedenen Schulabschlüssen

Lesebeispiel zu Abbildung 11: „2018 hatten 54,5 Prozent der Personen ohne Schulabschluss geringe Lese- und Schreibkompetenzen."



Warum ist Alphabetisierung wichtig?

Essenziell für **Handlungsfähigkeit** in privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Kontexten, besonders im digitalen Zeitalter.
Schriftkompetenz = Informationskompetenz

Wie funktioniert Alphabetisierung heute?

Als Bildungsträger müssen wir Lernanlass-orientiert vorgehen. Lernanlässe sind alltägliche Situationen, in denen mangelnde Lese- und Schreibkompetenzen offenkundig werden und ein Lernbedarf deutlich wird.

Wie initiiere ich Lernangebote?

Eine Zusammenarbeit mit lokalen Kooperationspartner zur Ansprache und Gewinnung von Teilnehmenden sowie zur Sensibilisierung des Umfelds ist erforderlich, um einen größeren Teil unserer Zielgruppe zu erreichen.

Bildungseinrichtung:

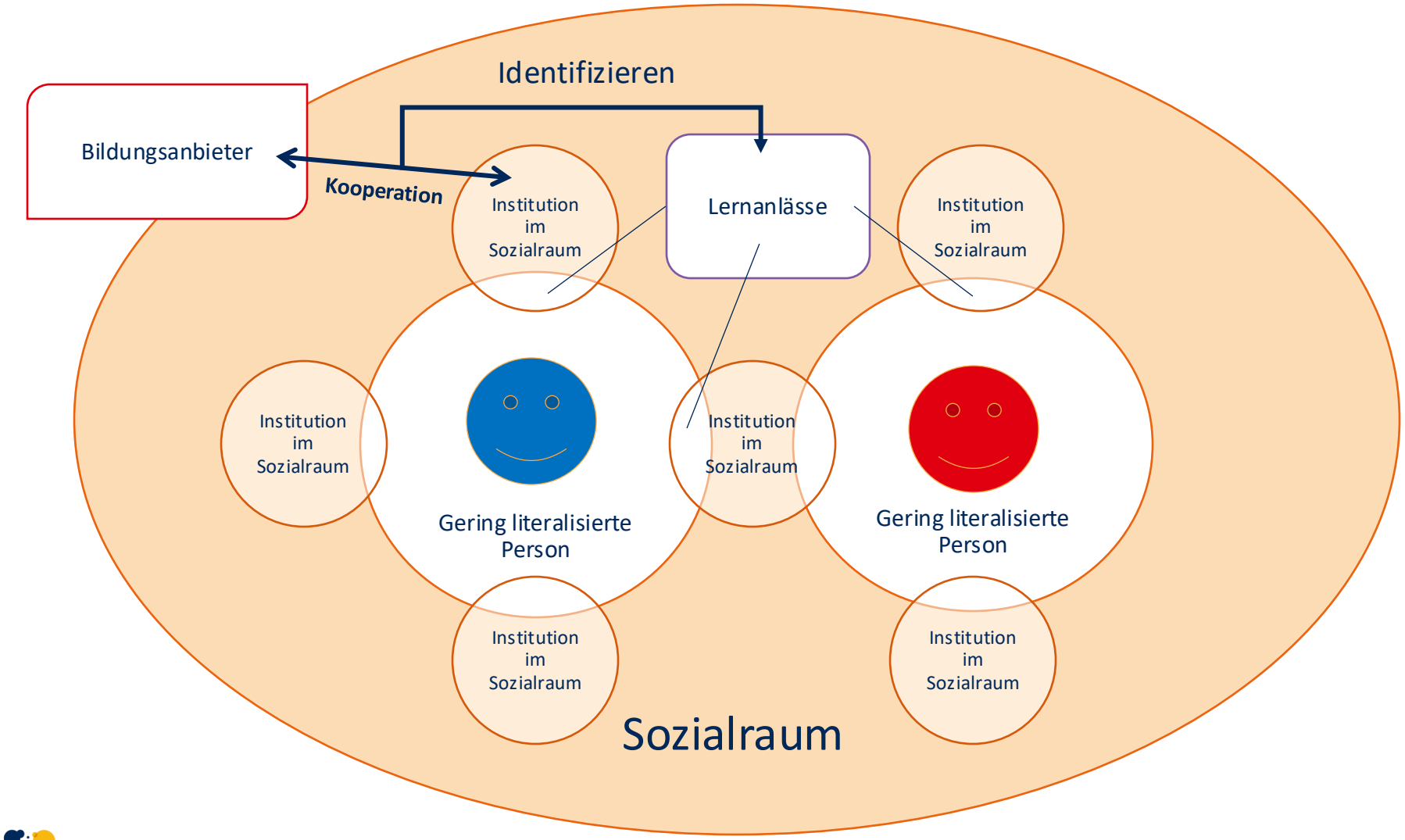
- Qualifizierte Lehrkräfte
- Organisatorische Expertise
- Kontakte zur Kommune und weiteren Trägern

Grundlage für erfolgreiche Grundbildungs-angebote

Kooperationspartner:

- Zugang zur Zielgruppe
- Vertraute Umgebung und Ansprechpersonen
- Expertise zu lebensweltlichen Lernanlässen

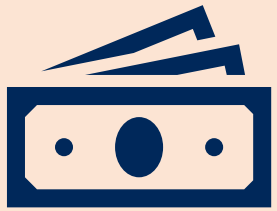
Lernanlass-bezogenes Vorgehen



Fach- und Koordinierungsstelle

Beratung und Unterstützung

Webseite



Finanzierung

Qualifizierung

Lokales Vorgehen

Lernmaterialien und Konzepte

AlphaDekade 2016 – 2026

Grundbildung im Überblick

Zentrale Stichworte

Grundbildung: Schritt für Schritt

Systematischer Überblick und Vorgehensweise

1. Vorbereitungen
2. Kooperation vor Ort
3. Finanzierung mit Alpha+
4. Verstetigung
5. Wo stehen Sie gerade? Wir unterstützen Sie auf Ihrem Weg!
6. Ressourcen und Termine

Grundbildung vor Ort

Workshop für planendes Bildungspersonal

- Bildungsplaner*innen (z.B. Fachbereichsleitungen, vhs-Leitungen)

Zielgruppe

- TN können die Checkliste „Grundbildung vor Ort“ auf Ihre kommunale Situation anwenden.
- TN haben alle Informationen und Materialien, um ein Grundbildungsangebot zu initiieren und etablieren.

Lernziel

- Bedarfe vor Ort analysieren
- Kooperationspartner akquirieren
- Lernkonzepte auswählen und anpassen
- Umsetzungsschritte planen
- Lernangebote mit Alpha+ durchführen

Aufbau/Inhalte

27.11.2024
9:30 – 12:30 Uhr

https://bvv-fit.de/suche/kursdetails.html?courseId=551-C-24-83312

Termine

Checkliste: Grundbildung vor Ort

	Meilenstein	Unterstützung bzw. weiter Infos
	1. Vorbereitung	**Workshop Grundbildung vor Ort**
☐	1.1. Analyse des Sozialraums: welche sozialraumorientierten Einrichtungen und Organisationen sind bei mir vor Ort tätig?	Z.B.: Ansprechpartner*innen für die Bildungsregion Bayern/ Bildungsmanagement in der eigenen Kommune
☐	1.2. Welche Klientel betreuen diese Einrichtungen und welche Zielgruppen kann ich mit Hilfe dieser Einrichtungen für Alpha+ Lernangebote ansprechen?	Internet-Recherche der Einrichtungen: Organisation Selbstverständnis, Aufgaben, Angebote, Anzahl und Art des Personals
☐	1.3. Vorüberlegungen: Was könnten die lebens- oder arbeitsweltlichen Lerninteressen dieser Zielgruppen sein?	Vergleich: Liste der im Projekt Alpha-Kooperativ angesprochenen Zielgruppen und Lernkonzepte
☐	1.4. Welche Lernkonzepte und Materialien sind bereits vorhanden?	Weitere Fundstellen mit Hilfe der Fachstelle beim bvv durchsuchen
	1.5. Parallel: Voraussetzungen für Alpha+ Kurse klären insbesondere hinsichtlich verfügbarer Lehrkräfte	Lehrkräfte ansprechen, Lebensläufe einholen, Qualifikationsvoraussetzungen mit Hilfe der Fachstelle beim bvv klären und Fortbildungen planen.
	2. Kooperation	**Alpha-Kooperativ Transfer**
☐	2.1. Kooperation initiieren: vorhandene Kontakte nutzen, alternativ Geschäftsführungen ansprechen, um eine Einrichtung vor Ort über Alpha+ Vorhaben zu informieren und für eine Mitarbeit zu motivieren.	Relevanz geringer Literalisierung aus Sicht der Kooperationspartner klären: Welche Bevölkerungs- und Risikogruppen kommen in Frage, gibt es örtliche Besonderheiten?
☐	2.2. Erstes Auftaktgespräch vereinbaren: Möglichst Beispiele erfolgreicher Kooperationen über den bayernweiten Transfer zu Gesprächen mit den Kooperationspartnern mitbringen	Folgetermin verbindlich vereinbaren
☐	2.3. Roadmap mit Zeitplan entwerfen: Wann finden die nächsten Gespräche statt (Erfahrung: ca. 3 Gespräche bis zur Kooperation); Ziel ist eine Vereinbarung darüber, welche Alpha+ Kurse zuerst und wann genau starten sollen.	Ergebnisse und Zwischenergebnisse von Gesprächen verschriftlichen und zeitnah an den Kooperationspartner kommunizieren, noch offene Punkte benennen und Wiedervorlage-Termin für Klärung avisieren.
☐	2.4. In den ersten ein bis zwei Gesprächen gesammelte Ideen und mögliche Lernbedarfe/Lernanlässe gemeinsam mit den Kooperationspartnern danach filtern, ob die Verbesserung der Fertigkeiten im Lesen, Schreiben, Rechnen oder Informationskompetenzen eine Schlüsselrolle spielt.	Langfristige Perspektive der Kooperation betonen. Priorisierung im Falle zahlreicher Ideen: (1) zeitnahe Machbarkeit, (2) Notwendigkeit aus Sicht des Kooperationspartners, (3) Zukunftsfähigkeit des Lernangebotes
☐	2.5. Festlegung auf ein bis zwei Vorhaben zur Verwirklichung: Anpassungen für vorhandene Konzepte mit Kooperationspartnern besprechen, Zusatzangebote für sozialpädagogische Begleitung/praktische Hilfen anbieten.	Sozialpädagogische Begleitung/ praktische Hilfen im Förderumfang von Alpha+ enthalten
☐	2.6. Konkrete zeitliche Planung des ersten Alpha+ Kurses mit Kooperationspartner abstimmen: Umfang des Kurses, welche und wie viele Lernbausteine, Wochentage, Uhrzeiten gemäß voraussichtlichen Verfügbarkeiten der TN*innen festlegen	Regelmäßigen Kontakt mit dem Kooperationspartner halten, zügig handeln, Kommunikationslücken vermeiden

☐	2.7. Aufgabenverteilung vereinbaren: Kooperationspartner: Ansprache der TN, Organisation von Räumlichkeiten, Begleitung der TN, etc.; Bildungsanbieter: Lehrkraft, Material; Gemeinsam: begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation	Flyer und Videos für vorhandene Lernkonzepte zur TN-Ansprache den Kooperationspartnern zur eigenen Verwendung anbieten
	3. Finanzierung mit Alpha+	**Fach- und Koordinationsstelle für Grundbildung in Bayern**
☐	3.1. Förderrichtlinien zum aktuellen Planungsstand sichten und im Falle besonderer Umstände die Förderfähigkeit mit der Fachstelle beim bvv besprechen, die sich im Bedarfsfall an die Regierung von Niederbayern/ das Kultusministerium wendet.	Vorlaufzeit von der vollständigen Antragseinreichung bis zum Start des Kurses ca. eine Woche
☐	3.2. Erforderliche Antragsunterlagen zusammenstellen	Per E-Mail bei der Fachstelle anfordern: Antrag, Durchführung, Verwendungsnachweis
☐	3.3. Bei nicht öffentlicher Organisationsform: z.B. e.V. oder gGmbH, ist einmalig ein Nachweis der Gemeinnützigkeit erforderlich (Freistellungsbescheid des Finanzamtes).	
☐	3.4. Nachweise über die Qualifikation des eingesetzten Lehrpersonals und der sozialpädagogischen Betreuung; Oftmals werden die Voraussetzungen nicht erfüllt und es sind Ersuchen um Zustimmung für sofortige Unterrichtung für Lehrkräfte bei der Regierung von Niederbayern notwendig.	Diese Aufgabe übernimmt nach Vorlage der Lebensläufe und vorhandener Qualifikationsnachweise frühzeitig die Fachstelle einschließlich individueller Fortbildungsplanung, siehe Punkt 1.5
☐	3.5. Antrag auf Fördermittel des Freistaats Bayern im Förderprogramm "ALPHA+ besser lesen und schreiben" postalisch bei der Regierung von Niederbayern einreichen	Projektordner anlegen
☐	3.6. Nach Erhalt des vorzeitigen Maßnahmen Beginns bzw. Bewilligungsbescheids: Start der Durchführung	Öffentlichkeitsarbeit zum Start
☐	3.7. Lehrkräfte einweisen: Kursinhalte und Organisation mit der Lehrkraft besprechen, Anpassung der Lernmaterialien, weitere Lerninteressen bei den TN abfragen/erheben lassen	TN-Liste, Klassenbuch, Lernstanderhebungen regelmäßig sichten; aktiv und regelmäßig Rückmeldungen von Lehrkräften einholen
	3.8. Während der Durchführung des Kurses auf Basis der Rückmeldungen der Lehrkräfte und Teilnehmer*innen mit den Kooperationspartnern den Verlauf besprechen, Verbesserungspotenziale identifizieren und nutzen.	Gelegenheiten zur aktiven und gleichberechtigten Mitwirkung von Kooperationspartnern schaffen
☐	3.9. Nach dem Kursende: Verwendungsnachweis	Formblatt Verwendungsnachweis, Formblatt Sachbericht, Unterlagen im Original: TN-Liste, Klassenbuch, Lernstanderhebungen, siehe Punkt 3.2
	4. Verstetigung der Kooperation	**Alpha-Kooperativ Transfer**
☐	4.1. Vor dem Abschluss eines Alpha+ Kurses: Anschlusskurse für weitere TN mit den Kooperationspartnern besprechen, anhand von TN-Interessen zusätzliche weiterführende Kurse eruieren, hierfür weitere lebensweltliche Themen vorschlagen, weitere Lernangebote mit den Kooperationspartnern vereinbaren, planen, arbeitsteilig organisieren und umsetzen	Fortsetzung der Kooperation, u.a. mit Hilfe der im Projekt Alpha-kooperativ in den Jahren 2022-2024 neu entwickelten Lernkonzepte

Mein Schlüssel zur Welt

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

Bundesministerium für Bildung und Forschung

LESEN & SCHREIBEN Mein Schlüssel zur Welt

Aktuelle Kampagne: Endlich die Mäuse im Griff

Broschüren, Flyer, Plakate und Postkarten sowie Bilder und Sharepics für Social Media erhältlich unter

https://www.mein-schlüssel-zur-welt.de/

ALFA-Media Werbemittelgenerator

Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit

Bundesministerium für Bildung und Forschung

ALFA-Media

Einfach und schnell kostenlose Werbematerialien mit Angaben zur eigenen Institution personalisieren und drucken lassen.

Erhältlich sind Plakate, Postkarten, Visitenkarten, Flyer und Social Media Vorlagen.

https://werbemittel.alphabetisierung.de/

Für den Unterricht

Lernkonzepte und Digitaler Baukasten

Bayerischer
Volkshochschulverband e.V.

Lernkonzepte im Überblick

Einblicke unter: https://linktr.ee/kooperativtransfer
Download unter: https://linktr.ee/alphakooperativ

Entwickelt im Projekt Alpha-Kooperativ Transfer zum Einsatz in Grundbildungsangeboten

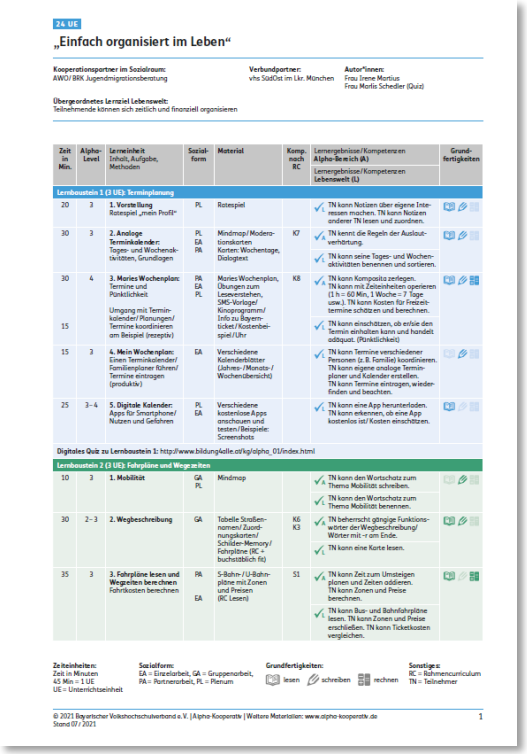
Konzept	UE	Lebensweltlicher Schwerpunkt	Entwickelt mit Kooperationspartner	Inhalt
Einfach zum Arzt	20	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontakTee – Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Patientenfragebogen, Vorerkrankungen und Risiken
Richtig Händewaschen und Hygiene	5	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontakTee – Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Viren und Bakterien, Infektionsschutz
Krankenkasse - Familienversicherung	8	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK Direktion Kelheim	Voraussetzungen, Aufnahmebogen
Krankenkasse - Befreiung von Zuzahlungen über der Belastungsgrenze	14	Gesundheitsbezogene Grundbildung	AOK Direktion Kelheim	Voraussetzungen, Belastungsgrenze, Befreiungsantrag
Gesunde Ernährung	25	Gesundheitsbezogene Grundbildung	KontakTee – Kontakt & Beratung Haidhausen KiD e.V. München	Gesunde Lebensmittel und Inhaltsstoffe, richtig Einkaufen
Einfach ins Internet	24	Digital kompetent	Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn	Sicherer Umgang mit dem Internet und digitale Teilhabe
Einfach online gehen	8	Digital kompetent	Schulen, Caritas, Lebenshilfe	Zugang zum Online-Unterricht und Internetkenntnisse für digital Unerfahrene
Das Recht am eigenen Bild	8	Digital kompetent	Berufsschule Mainburg	Umgang mit eigenen Fotos und Urheberrecht für junge Erwachsene
Fake News erkennen	6	Digital kompetent	Berufsschule Mainburg	Erkennen von Falschmeldungen für junge Erwachsene
Einfach durch die Stadt	ca. 4/ Route	Digital kompetent	Lebenshilfe Ostallgäu	Nutzung von Actionbounds für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten
Einfach Homeschooling	9	Digital kompetent	Helferkreis Asyl Ottobrunn/Hohenbrunn	Unterstützung der Kinder und Internetkenntnisse für digital unerfahrene Eltern

Einblicke unter: https://linktr.ee/kooperativtransfer
Download unter: https://linktr.ee/alphakooperativ

Konzept	UE	Lebensweltlicher Schwerpunkt	Entwickelt mit Kooperationspartner	Inhalt
Einfach gut mit Geld umgehen	20	Finanzielle Grundbildung	Lebenshilfe Ostallgäu	Haushalten, Einkaufen und Bankgeschäfte für Erwachsene mit Lernschwierigkeiten
Mein erstes Geld	8	Finanzielle Grundbildung	Mittelschule Mainburg	Basiswissen im Umgang mit Geld für junge Erwachsene
Dein erstes Geld – Kurs für Eltern	6	Finanzielle Grundbildung	Don Bosco Schule Marktoberdorf	Kurs für Eltern zur Unterstützung der Kinder bei Girokonto, Haushaltsbuch und Sparen
Einfach organisiert im Leben	24	Finanzielle Grundbildung / Verbraucherbildung	AWO/BRK Jugendmigrationsdienst	Zeitliche und finanzielle Selbstorganisation
Einfach Wohnen	30	Finanzielle Grundbildung / Verbraucherbildung	AWO / BRK Jugendmigrationsberatung	Wohnsituation, Wohnungssuche und Mietvertrag für junge Erwachsene
Einfach Briefe verstehen	9	Verbraucherbildung	Caritasverband für den Landkreis Ostallgäu e. V. Migrationsberatung	Behördenbriefe verstehen und darauf reagieren
Schule verstehen	23	Verbraucherbildung	Caritas Sozialberatung / Grundschulen im Lkr. Ostallgäu	Schulalltag, Kommunikation mit der Schule und Schulsystem für Eltern
Kita verstehen	15	Verbraucherbildung	Sprachfachkräfte, Kitas und Familienstützpunkt	Auswahl, Anmeldung, Kita-Alltag und Besonderheiten für Eltern

Einblick in die Lernkonzepte

Detaillierte Verlaufsplanung



24 UE

„Einfach organisiert im Leben“

Kooperationspartner im Sozialraum: AWO/ BRK Jugendmigrationsberatung

Verbundpartner: vhs Südost im Lkr. München

Autor*innen: Frau Irene Martius, Frau Marlis Schedler (Quiz)

Übergeordnetes Lernziel Lebenswelt: Teilnehmende können sich zeitlich und finanziell organisieren

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) / Lernergebnisse/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
Lernbaustein 1 (3 UE): Terminplanung							
20	3	**1. Vorstellung** Ratespiel „mein Profil“	PL	Ratespiel		TN kann Notizen über eigene Interessen machen. TN kann Notizen anderer TN lesen und zuordnen.	
30	3	**2. Analoge Terminkalender:** Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/ Moderationskarten Karten: Wochentage, Dialogtext	K7	TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung. TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.	
30 15	4	**3. Maries Wochenplan:** Termine und Pünktlichkeit Umgang mit Terminkalender/ Planungen/ Termine koordinieren am Beispiel (rezeptiv)	PA EA PL	Maries Wochenplan, Übungen zum Leseverstehen, SMS-Vorlage/ Kinoprogramm/ Info zu Bayern-ticket/ Kostenbeispiel/ Uhr	K8	TN kann Komposita zerlegen. TN kann mit Zeiteinheiten operieren (1 h = 60 Min, 1 Woche = 7 Tage usw.). TN kann Kosten für Freizeittermine schätzen und berechnen. TN kann einschätzen, ob er/sie den Termin einhalten kann und handelt adäquat. (Pünktlichkeit)	
15	3	**4. Mein Wochenplan:** Einen Terminkalender/ Familienplaner führen/ Termine eintragen (produktiv)	EA	Verschiedene Kalenderblätter (Jahres-/ Monats- / Wochenübersicht)		TN kann Termine verschiedener Personen (z. B. Familie) koordinieren. TN kann eigene analoge Terminplaner und Kalender erstellen. TN kann Termine eintragen, wiederfinden und beachten.	
25	3–4	**5. Digitale Kalender:** Apps für Smartphone/ Nutzen und Gefahren	PL EA	Verschiedene kostenlose Apps anschauen und testen/ Beispiele: Screenshots		TN kann eine App herunterladen. TN kann erkennen, ob eine App kostenlos ist/ Kosten einschätzen.	
Digitales Quiz zu Lernbaustein 1: http://www.bildung4alle.at/kg/alpha_01/index.html							
Lernbaustein 2 (3 UE): Fahrpläne und Wegezeiten							
10	3	**1. Mobilität**	GA PL	Mindmap		TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität schreiben. TN kann den Wortschatz zum Thema Mobilität benennen.	
30	2–3	**2. Wegbeschreibung**	GA	Tabelle Straßennamen/ Zuordnungskarten/ Schilder-Memory/ Fahrpläne (RC = buchstäblich fit)	K6 K3	TN beherrscht gängige Funktionswörter der Wegbeschreibung/ Wörter mit -r am Ende. TN kann eine Karte lesen.	
35	3	**3. Fahrpläne lesen und Wegzeiten berechnen** Fahrtkosten berechnen	PA EA	S-Bahn-/ U-Bahnpläne mit Zonen und Preisen (RC Lesen)	S1	TN kann Zeit zum Umsteigen planen und Zeiten addieren. TN kann Zonen und Preise berechnen. TN kann Bus- und Bahnfahrpläne lesen. TN kann Zonen und Preise erschließen. TN kann Ticketkosten vergleichen.	

Zeiteinheiten: Zeit in Minuten, 45 Min = 1 UE, UE = Unterrichtseinheit

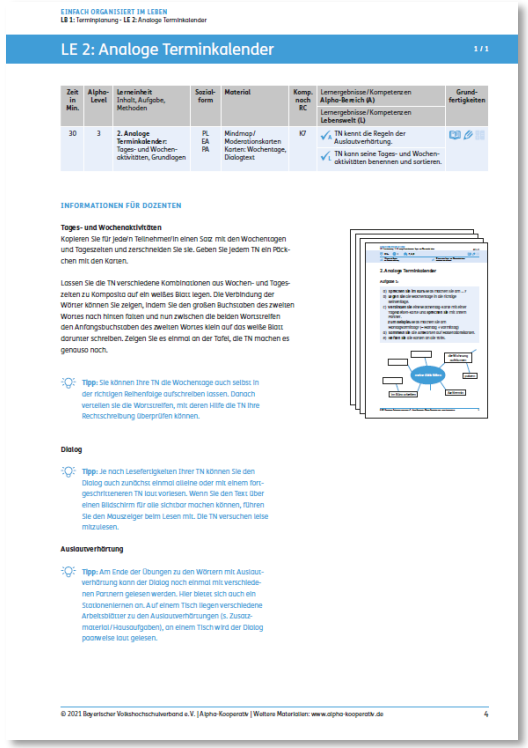
Sozialform: EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, PL = Plenum

Grundfertigkeiten: lesen, schreiben, rechnen

Sonstige: RC = Rahmencurriculum, TN = Teilnehmer

© 2021 Bayerischer Volkshochschulverband e.V. | Alpha-Kooperativ | Weitere Materialien: www.alpha-kooperativ.de 1
Stand 07 / 2021

Einzelne Lernbausteine und -einheiten mit ausführlichen Dozenten-Informationen



EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN
LB 1: Terminplanung - LE 2: Analoge Terminkalender

LE 2: Analoge Terminkalender 1 / 1

Zeit in Min.	Alpha-Level	Lerneinheit Inhalt, Aufgabe, Methoden	Sozialform	Material	Komp. nach RC	Lernergebnisse/Kompetenzen Alpha-Bereich (A) / Lernergebnisse/Kompetenzen Lebenswelt (L)	Grundfertigkeiten
30	3	**2. Analoge Terminkalender:** Tages- und Wochenaktivitäten, Grundlagen	PL EA PA	Mindmap/ Moderationskarten Karten: Wochentage, Dialogtext	K7	TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung. TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.	

INFORMATIONEN FÜR DOZENTEN

Tages- und Wochenaktivitäten

Kopieren Sie für jeden Teilnehmer/In einen Satz mit den Wochentagen und Tageszeiten und zerschneiden Sie sie. Geben Sie jedem TN ein Päckchen mit den Karten.

Lassen Sie die TN verschiedene Kombinationen aus Wochen- und Tageszeiten zu Komposita auf ein weißes Blatt legen. Die Verbindung der Wörter können Sie zeigen, indem Sie den großen Buchstaben des zweiten Wortes nach hinten fallen und nun zwischen die beiden Wortstreifen den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes klein auf das weiße Blatt darunter schreiben. Zeigen Sie es einmal an der Tafel, die TN machen es genauso nach.

Tipp: Sie können Ihre TN die Wochentage auch selbst in der richtigen Reihenfolge aufschreiben lassen. Danach verteilen sie die Wortstreifen, mit deren Hilfe die TN ihre Rechtschreibung überprüfen können.

Dialog

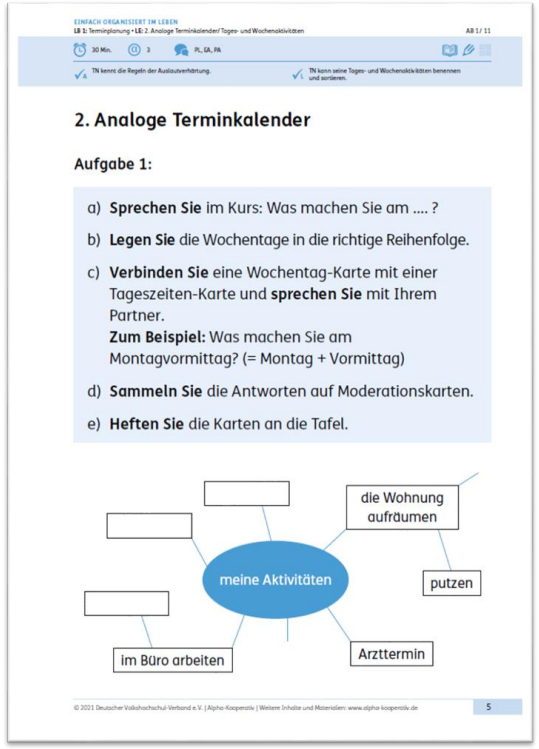
Tipp: Je nach Lesefertigkeiten Ihrer TN können Sie den Dialog auch zunächst einmal alleine oder mit einem fortgeschrittenieren TN laut vorlesen. Wenn Sie den Text über einen Bildschirm für alle sichtbar machen können, führen Sie den Mauszeiger beim Lesen mit. Die TN versuchen leise mitzulesen.

Auslautverhärtung

Tipp: Am Ende der Übungen zu den Wörtern mit Auslautverhärtung kann der Dialog noch einmal mit verschiedenen Partnern gelesen werden. Hier bietet sich auch ein Stationenlernen an. Auf einem Tisch liegen verschiedene Arbeitsblätter zu den Auslautverhärtungen (s. Zusatzmaterial/ Hausaufgaben), an einem Tisch wird der Dialog paarweise laut gelesen.

© 2021 Bayerischer Volkshochschulverband e.V. | Alpha-Kooperativ | Weitere Materialien: www.alpha-kooperativ.de 4

Arbeitsblätter



EINFACH ORGANISIERT IM LEBEN
LB 1: Terminplanung • LE 2: Analoge Terminkalender/ Tages- und Wochenaktivitäten AB 1 / 11

30 Min. | 3 | PL, EA, PA

TN kennt die Regeln der Auslautverhärtung.
TN kann seine Tages- und Wochenaktivitäten benennen und sortieren.

2. Analoge Terminkalender

Aufgabe 1:

a) **Sprechen Sie** im Kurs: Was machen Sie am .... ?

b) **Legen Sie** die Wochentage in die richtige Reihenfolge.

c) **Verbinden Sie** eine Wochentag-Karte mit einer Tageszeiten-Karte und **sprechen Sie** mit Ihrem Partner.
Zum Beispiel: Was machen Sie am Montagvormittag? (= Montag + Vormittag)

d) **Sammeln Sie** die Antworten auf Moderationskarten.

e) **Heften Sie** die Karten an die Tafel.

meine Aktivitäten
die Wohnung aufräumen
putzen
Arzttermin
im Büro arbeiten

© 2021 Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. | Alpha-Kooperativ | Weitere Inhalte und Materialien: www.alpha-kooperativ.de 5

Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Digitales Lernen zielgenau implementieren

Ziel

- Verbesserung der Lernkompetenz bzgl. medialer Lernangebote und Lerninhalte
- Medial-gestütztes, selbstorganisiertes Lernen fördern

…für die Lernenden

Format

- Assistiert, individuell Online oder Präsenz
- Begleitet, peer-to-peer im Kurs

… durch eine qualifizierte Lehrkraft

Integration

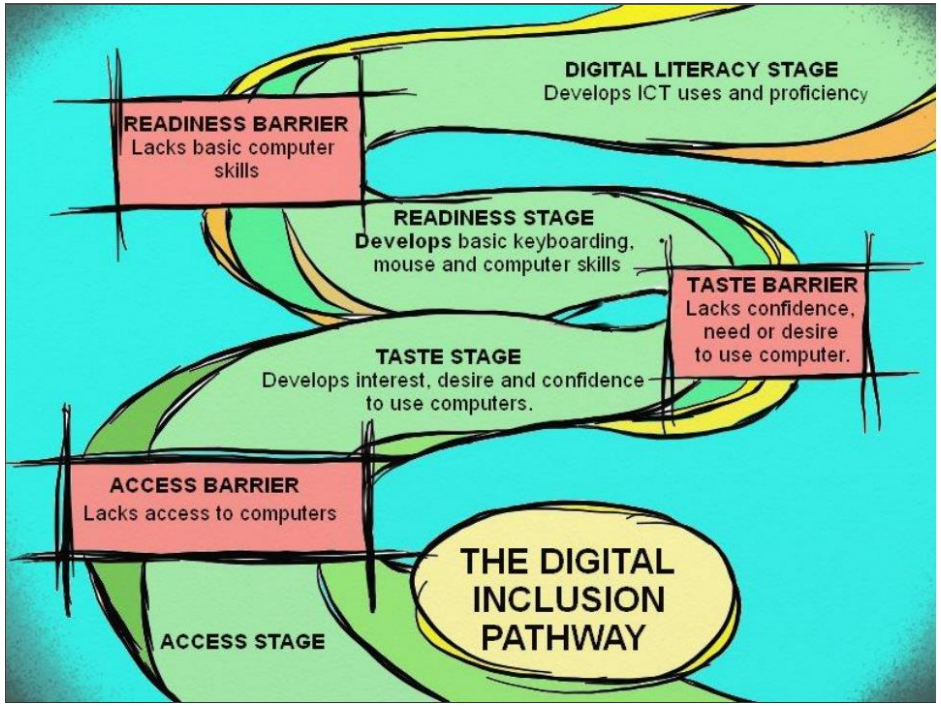
- Eigenständiger Lerninhalt/ Lernbaustein
- In vorhandene Lernkonzepte integriert

… z.B. im Rahmen von Alpha+

Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

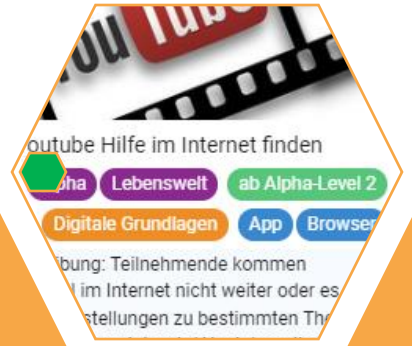
Ausgangspunkt: Digital Inclusion Pathway

- Zugang erlangen
- Auf den Geschmack kommen
- Bereit um tiefer einzusteigen
- Digital kompetent werden

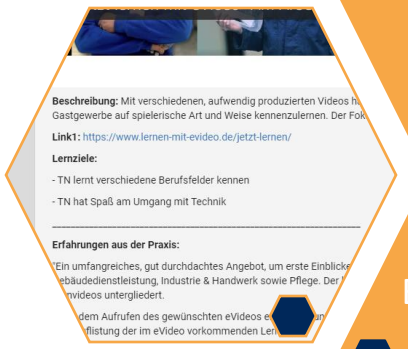


Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Eckpunkte des Baukastens



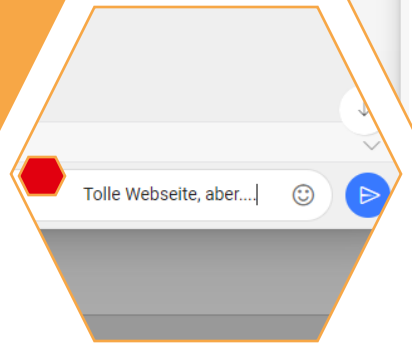
Einordnung nach dem DIP, Alpha-Level, uvm.

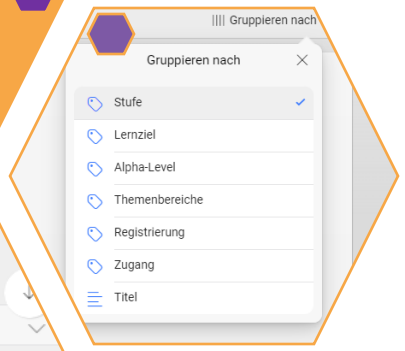


Beschreibungen mit Lernzielen und Praxis-erfahrungen

Aktive Mitgestaltung und Weiter-Entwicklung

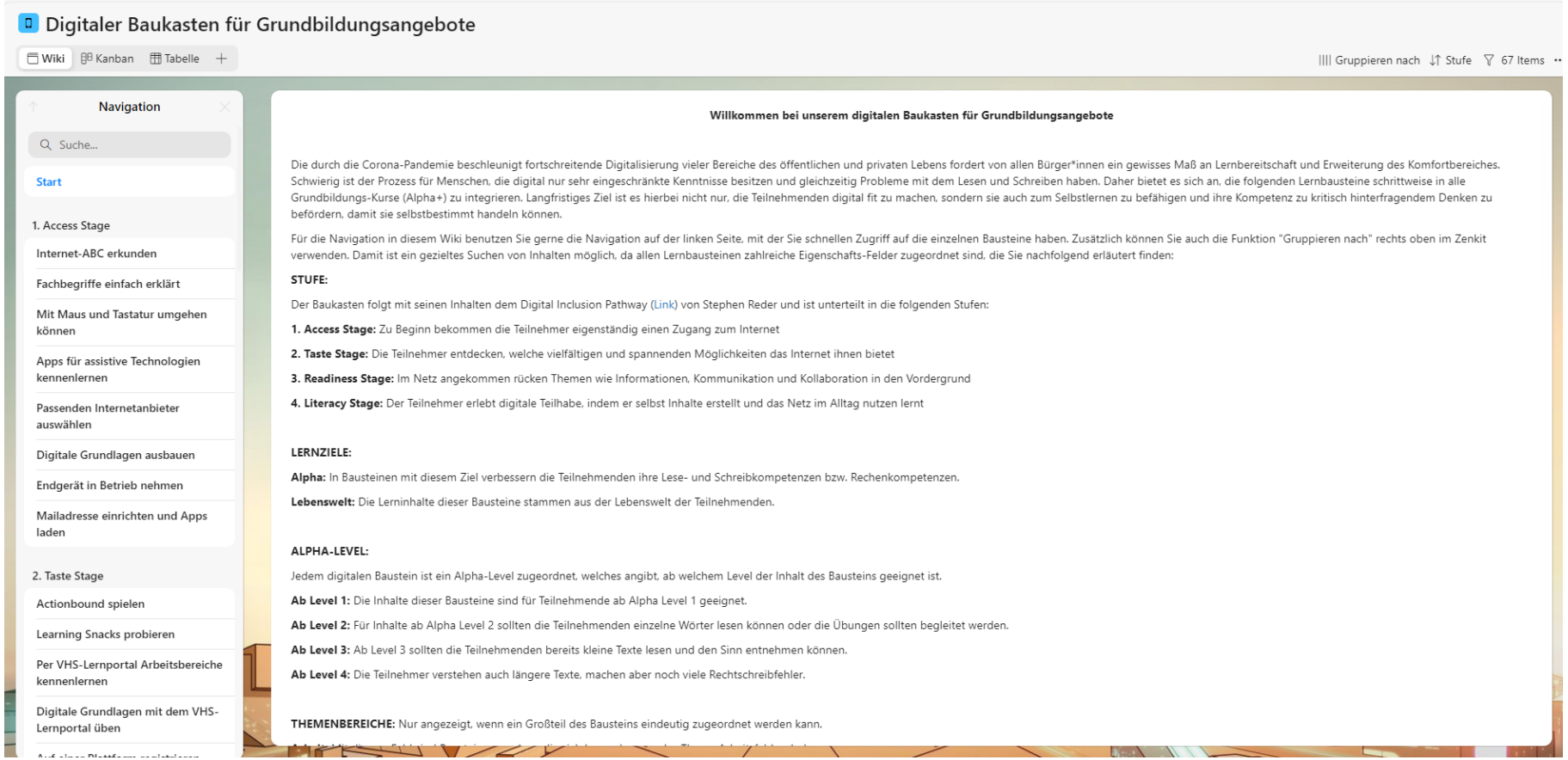
Schnell zum passenden Inhalt





Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Zugriff auf den Baukasten über die Online-Plattform Zenkit



Der Digitale Baukasten für Grundbildungsangebote

Basisqualifizierung Alphabetisierung/Grundbildung – Modul 5

- Neue und erfahrene Lehrkräfte in der Grundbildung
- Bildungsplaner*innen

Zielgruppe

- Kennen Aufbau und Inhalt des Digitalen Baukastens für Grundbildungsangebote
- Können Ihren Unterricht passgenau mit digitalen Inhalten ergänzen

Lernziel

- Teil 1: Einführung und Aufbau (Online-Termin, 4UE)
- Teil 2: Anwendung und eigenes Konzept (Selbstlernphase)
- Teil 3: Vertiefung und Abschluss (Online-Termin, 4UE)

Aufbau/Inhalte

Durchführung ca. 3x/Jahr

Nächster Termin:
16.11. und 14.12.24
(Online)

https://bvv-fit.de/suche/kursdetails.html?courseId=551-C-24-82106

Termine

Zugang zum Digitalen Baukasten

https://vhs.link/qwc4WZ

Chatbot zum Digitalen Baukasten

Beta Version

https://digitaler-baukasten.flutterflow.app/

Kompetent mit KI

Fortbildung für Lehrkräfte in der Grundbildung

Zielgruppe

- Neue und erfahrene Lehrkräfte in der Grundbildung
- Bildungsplaner*innen

Lernziel

- kennen die Potenziale und Risiken der KI
- kennen KI-Tools für den nutzbringenden Einsatz in ihrem Unterricht
- können ihre Lernenden dazu befähigen, KI im eigenen Lernprozess einzusetzen

Aufbau/Inhalte

- Einführung: Was ist und wie funktioniert generative KI? / Einsatz- und Anwendungsgebiete kennenlernen
- Prompt-Techniken / kritische Auseinandersetzung mit Chancen und Risiken des KI-Einsatzes
- KI-Toolbox / Angebotsportale für KI-Anwendungen / Praxisübungen / Reflexion über (individuell) sinnvolle Einsatzbereiche
- Befähigung der eigenen Kursteilnehmer zum Einsatz von KI

Termine

Pilotierung im November (ausgebucht)

Weitere Durchführung: 17./24./31.01.2025

Restplätze unter https://bvv-fit.de/suche/kursdetails.html?courseId=551-C-25-83301

Einführung in Einsatz- und Anwendungsgebiete von KI

Schulungs-Konzept: Baustein 1

- Lehrende verstehen in welchen Lebens- und Bildungsbereichen generative KI einsetzbar ist
- Interaktive Exploration anhand einer Hotspot-Karte
- Lehrende lernen erste konkrete Anwendungsbeispiele im Lehrkontext kennen
- Lehrende lernen und wiederholen grundlegende Begrifflichkeiten der Künstlichen Intelligenz – auch unter Einsatz interaktiver Quizes

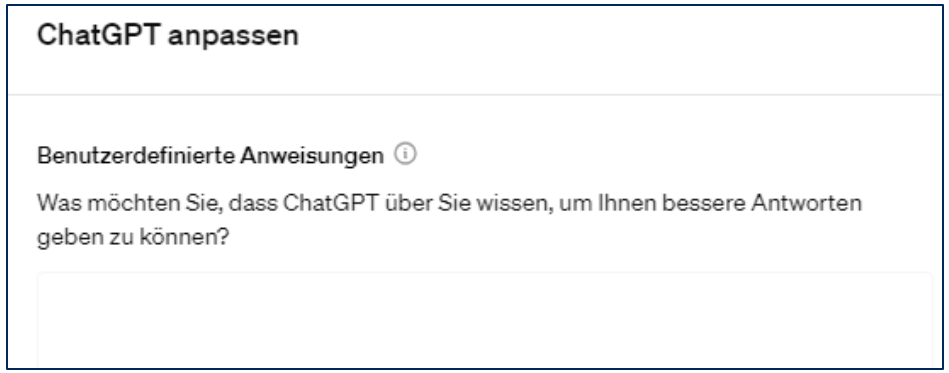
Basale und weiterführende Prompt-Techniken

Schulungs-Konzept: Baustein 2

- Lehrende aktivieren ihr Vor- und Erfahrungswissen zu Prompting
- Lehrende sammeln und ordnen grundlegende Prompting-Skills (Gruppenarbeit)
- Lehrende lernen basales Prompt-Framework kennen, z.B. RASCEF und wenden es bei selbstgewählten Fragestellungen an
- Lehrende lernen „Benutzerdefinierte Anweisungen“ kennen, wo man sie bei ChatGPT findet und wie man sie individuell einstellt

Nutzen Sie ein Basic Framework, zum Beispiel RASCEF

Role (R):	Definiert, welche Identität die KI annehmen soll, z.B. Experte in Projektmanagement
Action (A):	Aufgabe, die die KI ausführen soll, z.B. einen Projektplan schreiben, ein Konzept erläutern
Steps (S):	Schritt-für-Schritt Anweisungen an die KI
Context (C):	Beschreibung von Kontext oder Situation
Examples (E):	Beispiele helfen, die Anfrage zu spezifizieren
Format (F):	Gibt das Output-Format für die Antwort vor, z.B. Liste, Tabelle oder eine spezifische Länge



KI-Toolbox
Schulungs-Konzept: Baustein 3

- Lehrende wissen, wo sie KI-Tool-Angebote für Ihre Unterrichtsvorbereitung finden können
- Lehrende verstehen die Unterschiede zwischen den Angeboten und können für sich eine gezielte Auswahl treffen
- Lehrende können entscheiden, wo der Einsatz von KI sinnvoll für ihre Lehrtätigkeit ist und wo (noch) nicht

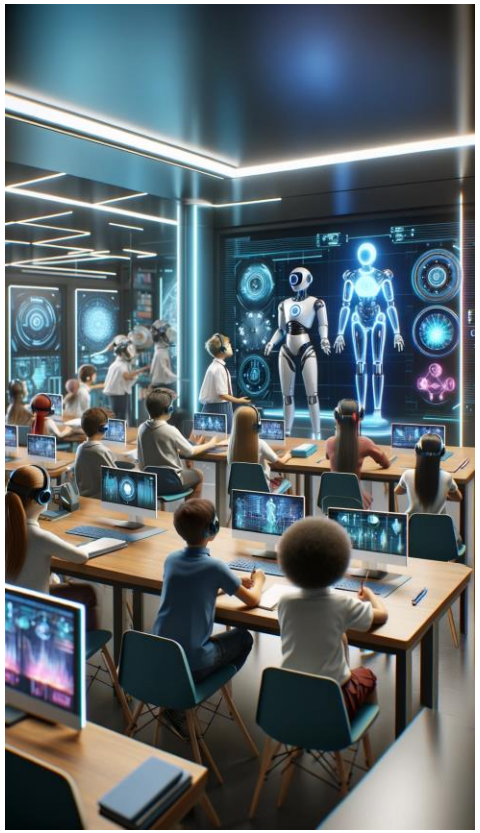
to teach_

fobizz

MAGIC SCHOOL PLUS

KI im Kursgeschehen
Schulungs-Konzept: Baustein 4

- Übergeordnetes Ziel: Lernende entdecken KI als Lernhelfer und Unterstützung im Alltag
- Zielgruppe: Lernende in verschiedenen Grundbildungsangeboten
- Vision: Lernende integrieren KI als festen Bestandteil in ihren Alltag
- Notwendigkeit: Schere auseinander!
- Vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- Integration in den Baukasten



Lernwegberatung mit ProfilPASS

Herzstück dieses Konzeptes ist die Kompetenzbilanzierung mit dem bundesweit anerkannten und vom Deutschen Institut für Erwachsenenbildung betreuten ProfilPASS System.

Die Lernwegberatung kann als optionales Modul in bestehende Grundbildungskurse integriert und flexibel mit einzelnen Teilnehmer*innen oder in Gruppen durchgeführt werden.

- Die Lernwegberatung ist ein optionales Modul für Alpha+ Kurse.
- Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der sozialpädagogischen Stunden.

Durchführung:

- Information und Einführung erfolgen idealerweise im Plenum für alle Teilnehmer*innen an einem Alpha+ Kurs.
- Die weitere Durchführung erfolgt in Kleingruppen oder auch mit einzelnen Teilnehmer*innen.

Das ProfilPASS Konzept erfordert Schriftkenntnis. Das Beratungskonzept wird mithilfe des ProfilPASSes in einfacher Sprache, ggf. auch in leichter Sprache, für gering literalisierte Erwachsene und junge Erwachsene auf die Alpha Levels 2 bis 3 sowie 3 bis 4 ausgelegt.

Lernwegberatung mit ProfilPASS

- Lehrkräfte
- Sozialpädagog*innen
- Berater*innen

Zielgruppe

- Ausbildung zum/zur ProfilPASS Berater*in
- Schwerpunkt auf das Einsatzszenario "Lernwegberatung für Erwachsene und junge Erwachsene mit geringer Literalität“

Lernziel

- Selbststudium
- 3-tägiger Präsenz-Workshop inkl. Erarbeitung eines eigenen Beratungsmodells
- Abschluss mit dem bundesweit anerkannten Zertifikat für Berater*innen mit ProfilPASS®

Aufbau/Inhalte

Durchführung ca. 3x/Jahr

Nächster Termin:
30.10. - 01.11.24
(Arberland Tagungshaus, Regen)

https://bvv-fit.de/suche/kursdetails.html?courseId=551-C-24-83100

Termine

Material

Eine (sehr) kleine Auswahl

- Alpha+ beim bvv
https://vhs-bayern.de/web/ttwbvv.nsf/id/alphabetisierung-bvv_de

- Projekt Alpha-Kooperativ Transfer
Lernkonzepte/Material für lebensweltliche Lernanlässe
https://linktr.ee/alphakooperativ
https://linktr.ee/kooperativtransfer

- Produktdatenbank der AlphaDekade
https://alpha-material.de/

- Rahmencurricula des dvv und zugehöriges Unterrichtsmaterial
https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/index.php

- Curricula im Berufskontext für ausgewählte Branchen:
https://www.grundbildung.de/lehrmaterial/berufe.php

- Aufgaben für den Unterricht vorbereiten mit der DB-gestützten Materialsuche
https://materialsuche.grundbildung.de/

- KANSAS Datenbank
https://www.kansas-suche.de/kansas/

- Materialsets (14 Lernbausteine) für „Finanzielle Grundbildung“ beim DIE
https://www.die-bonn.de/curve/curriculum/default.aspx

- Buchstäblich fit für Ernährung und Bewegung:
https://www.bzfe.de/buchstaeblich-fit/
https://cloud-bzfe.ble.de/index.php/s/1hPiYuX8AmD3jPY (Kennwort: alphabetisierung)

- Materialsets für alltagsorientierte Grundbildung und Gesundheit im Projekt Knotenpunkte Trier:
https://grundbildung.trier.de/materialien/

- BELUGA Lernsoftware im abc Projekt der Volkshochschule Oldenburg
https://abc-projekt.de/beluga/

Wo finde ich was?

Links und Ressourcen für Ihre Arbeit

- Materialien und Konzepte aus dem Projekt Alpha-Kooperativ Transfer: https://vhs.link/AlphaKooperativ

- Toolbox Grundbildung vor Ort: https://bvv1.sharepoint.com/:f:/s/BVV_Sharing_EXT-Sharing_Grundbildung2/EtViQ9WpyzlGmO-umL8CsPwBy66OwJSU6naAbMTiXnnf3w

- Materialsammlung für Lehrkräfte: https://bvv1.sharepoint.com/:f:/s/BVV_Sharing_EXT-Sharing_Grundbildung2/ElS2DUSOI-lHu53XynVADPsB09h3xwTG5C1pI-Z8EnxyVg

- Alle Dokumente rund um Alpha+ und Alpha Asyl: https://bvv1.sharepoint.com/:f:/s/BVV_Sharing_EXT-Sharing_Grundbildung2/ErXkiceWztNNhSVJdX2WolgBz00kvr4vjnkcjHMDr-oUUA